

Die Enthüllung des Geheimnisses des Christus

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

In der schon ziemlich stark globalisierten Welt von heute hat der Enthüllungsjournalismus Hochkonjunktur. Das liegt vor allem daran, dass auf allen Gebieten, ob in Wirtschaft, Politik oder Religion, vieles im Verborgenen geschieht. Wenn es dabei um Wohltaten ginge, könnte man darauf die Worte Jesu anwenden: "Du aber, *wenn* du Almosen gibst, nicht wisse deine Linke, was deine Rechte tut, damit dein Almosen *im* Verborgenen sei, und dein Vater, der *im* Verborgenen Blickende, wird dir erstatten."¹

Leider ist das Verborgene in unserer Zeit überwiegend negativ. Auch die "veröffentlichte" Meinung der Medien ist weitgehend von den "Strippenziehern" der globalen Vertuschung beeinflusst, wenn nicht sogar abhängig.

Aber das größte und wichtigste Geheimnis, das äonenlang verborgen war und vor 2000 Jahren enthüllt wurde, ist durch und durch positiv. Dieses bereits enthüllte Geheimnis ist dennoch weit mehr als 90% der Menschheit verborgen geblieben. Das liegt daran, dass zu einer Enthüllung auch Licht gehört, damit sie zu einer Offenbarung werden kann.

Das Geheimnis des Christus, um das es heute in diesem Wortdienst geht, ist bereits im 1. Jht Ztr. enthüllt worden. Wir lesen davon im Epheserbrief Folgendes:

Eph 3:1-9 - "Deswegen *bin* ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Nationen, wenn ihr denn hörtet *von* der Verwaltung der Gnade Gottes, der mir gegebenen hinein in euch, da mir gemäß Enthüllung das Geheimnis bekannt gemacht wurde, so, wie ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr *als* Lesende mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, das in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde,

¹ Mt 6.3,4

dass die Nationen Miterben sind und Mitleib und Mithaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin gemäß der Schenkgabe der Gnade Gottes, die mir gemäß der Innenwirkung seiner Vermögenskraft gegeben ist. Mir, dem Allergeringsten aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben, den Nationen den unausspürbaren Reichtum des Christus zu evangelisieren und alle zu erleuchten darüber, welches die Verwaltung des Geheimnisses ist, des von den Äonen an in Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All."

Dem Apostel Paulus war es geschenkt, in besonderer Weise auf dieses enthüllte Geheimnis hinzuweisen. Er war aber, wie wir sehen werden, nicht der Einzige, der davon Kenntnis hatte.

Ich möchte nun den vorgenannten Bibeltext im Einzelnen betrachten.

Eph 3:1 – "Deswegen² bin ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu³ für euch, die Nationen, ..."

Weswegen ist Paulus ein Gebundener? Im Kapitel vorher beschreibt er die Ekklesia, die Leibesgemeinde des Christus, als "Sein Gemachtes" (d.i. Sein Kunstwerk), die auf der Grundlage der Apostel und Propheten aufgebaut wird, wobei Christus selber die Hauptgrundlage ist.⁴ Paulus ist sozusagen ein Typus für dieses "Kunstwerk", denn am Ende seines irdischen Dienstes schrieb er an Timotheus: "Alle aber auch, die gottwohlernd leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden." (2Tim 3:12)

Deswegen war Paulus nun im Gefängnis, und mit Sicherheit ahnte er auch schon den Ausgang seiner Gebundenheit, die schließlich in seiner Hinrichtung endete. Etwa zeitgleich schrieb er auch an die Kolosser Folgendes: "Widmet euch dem Gebet, darin

² **deswegen** – τούτου χάριν (*toutou charin*) – absolut gebrauchter Akk. des Subst. χάρις, zu Gunsten, Eph 3.1 deswegen (Sch).

³ Phim 1,9 – äußerlich ist er im Gefängnis, und innerlich ist er ein Gebundener des Christus.

⁴ Eph 2.20

wachend mit Danksagung, zugleich auch uns *betreffend* betend, auf dass Gott uns *eine* Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu sprechen, dessentwegen ich auch gebunden worden bin, ..." (Kol 4:3)

Das "Geheimnis des Christus" ist Sein Leib! Wegen der Vervollständigung dieses "Kunstwerkes" war Paulus ein "Gebundener". Er hätte ja sagen können: "Ich bin ein Gebundener der Römer", da ihn ja die römische Justiz gefangen nahm. Nein, er wusste, dass auch diese Umstände zum "Heilsplan" Gottes gehören und er dafür ein lebendes Zeugnis sein sollte, und das nun schon seit fast 2000 Jahren. In seinem letzten Brief erklärt er außerdem: "Der Herr aber stand mir bei und stärkte mich, damit durch mich das Verkündigte vollbracht werde und alle die Nationen hören möchten; und ich bin geborgen worden aus dem Rachen *des Löwen*." (2T4.17)

Das Haupt der Ekklesia sorgt für den Gesamtleib, darauf dürfen wir vertrauen. Ganz gleich, was einzelnen Gliedern geschieht: es dient der Vollendung der Heilsgeschichte. Das war aber nicht nur die Einstellung des Apostels Paulus, sondern auch die der anderen Apostel. Stellvertretend sei hier Petrus zitiert, der sagte: "Geliebte, werdet nicht befremdet *infolge* der Feuerprobe unter euch, *die* euch zur Prüfung geschieht, als *ob* euch Befremdliches widerfährt; sondern freut euch gemäß *dem*, wie ihr *mit* den Leiden des Christus Gemeinschaft *habt*, auf dass ihr auch in der Enthüllung seiner Herrlichkeit *als* Jubelnde erfreut werden *mögt*." (1Petr 4:13)

In den nächsten Versen geht es nun um das Verwalteramt des Apostels Paulus und den Umfang der Enthüllung des Geheimnisses des Christus. Wir lesen:

Eph 3:2-5 - "... wenn ihr denn hörtet *von der Verwaltung*⁵ der Gnade Gottes, der mir *gegebenen* hinein in euch, da mir gemäß *Enthüllung*⁶ das *Geheimnis*⁷ bekannt gemacht wurde, so, wie

⁵ **Verwaltung** – οἰκονομία (*oikonomia*) – w. Wohngesetz*h*ütung, fr. Verwaltung (FHB).

⁶ **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – z.B. Röm 8.19; 16.25; Gal 1.12; EH1.1.

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חֲסוֹן [ChaSON,

ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr als Lesende mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, das in anderen Generationen⁸ den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde, ..."

Zu dieser Verwaltung gehört für Paulus die Vervollständigung des Wortes Gottes, wie er es in Kol 1.24,25 bezeugt: "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem Fleisch die *Ermangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen Leib, welcher die *Versammlung* ist, deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung Gottes, die mir für euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vervollständigen..."

Zu dieser Verwaltung gehört auch, das hier beschriebene Geheimnis den Nationen zu evangelisieren, wie er weiter unten im Text bestätigt: "Mir, dem Allergeringsten aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben, den Nationen den unausspürbaren Reichtum des Christus zu evangelisieren ..." (Eph 3:8) Paulus und mit ihm alle, die dem lebenden Wort, d.i. Christus, treu sind, dürfen sich als solche "Verwalter" betrachten. Denn er sagt nicht nur von sich: "Also rechne uns ein Mensch: als Ruderknechte Christi und Hausverwalter der Geheimnisse Gottes."⁹ Wenn man das "uns" nicht nur auf Paulus und seine Mitarbeiter bezieht, ist die gesamte Ekklesia da-

Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1), Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חָזָן [ChaSaH] im Ganzen als solche zu sehen.

Zit. WOKUB 420: "Gesichtung hat als Voraussicht Bergung veranlassenden Charakter; sie erschaut, ähnlich einer Vision, die Umhüllung der Zukunft hälftend, das außerhalb des Sehbereiches Liegende. Gesichtung ist vielfach ein Erschauen von Ratschluss, mehr noch aber die Befähigung, Rat zur Bergung zu geben."

⁷ **Geheimnis** – μυστηρίου (*mystärion*) 28x – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

⁸ **Generation** – γενεά (*genea*) – Generation (FHB, PF, KNT); eigentl. die Hervorbringung, die Geburt, dann die Abstammung, dah. 1) das Geschlecht, die Generation, 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, 3) ein Menschenalter (Sch).

⁹ 1Kor 4.1

mit angesprochen.

Paulus empfing seine Belehrung gemäß Eph 3.3 also durch Enthüllung. Im Galaterbrief steht es ähnlich, wenn er schreibt: "...durch Enthüllung Jesu Christi."¹⁰ Ein paar Verse weiter lesen wir dann: "Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leibe an abgesondert und durch seine Gnade berufen hat, seinen Sohn in mir zu enthüllen..."¹¹

Beim Lesen dieser Hinweise müssen wir darauf achten, nicht die Wörtchen "mein", "mir", "mich" usw. zu betonen, sondern den Zweck der Botschaft. Paulus sagt an all den Stellen nicht: "**mir**" wurde enthüllt..., sondern: mir wurde **enthüllt**...! Die Betonung ist wichtig, damit wir nicht zu falschen Schlussfolgerungen kommen und meinen, Paulus sei der Einzige, dem heilsgeschichtliche Zusammenhänge enthüllt wurden. Auch andere Apostel hatten ähnliche Erfahrungen.

Dazu ein paar Beispiele:

1. In unserem Text lesen wir in Vers 9, dass das Geheimnis nicht nur Paulus enthüllt wurde, sondern auch "... seinen heiligen Aposteln und Propheten ...", denn er gebraucht die Mehrzahlform!¹²
2. Nachdem Jesus Seine Lernenden gefragt hatte, was sie glauben wer Er sei, antwortete Petrus: "Du bist Christus, der Sohn des lebenden Gottes." Daraufhin sagt Jesus zu Petrus: "Glücklich bist du, Simon Bar Jona, da Fleisch und Blut dir dies nicht enthüllten, sondern mein Vater in den Himmeln."¹³ Petrus hatte somit schon vor Paulus eine Enthüllung durch den Vater!
3. In Matthäus Kapitel 17 wird uns das Geschehen auf dem Berg der "Verklärung" geschildert. Petrus, Jakobus und Johannes sahen dort Jesus in Seiner Herrlichkeit und trafen Mose und Elia. Dabei hörten sie die Stimme des Vaters, die

¹⁰ Gal 1.12

¹¹ Gal 1.15,16

¹² vgl. Kol 1.26

¹³ Mt 16.16,17

den Sohn bezeugte. Das war lange bevor Paulus die Stimme des Herrn auf dem Weg nach Damaskus hörte!

4. Petrus wohnte einmal in Joppe¹⁴ bei dem Gerber Simon.¹⁵ In einer visionären Entzückung sah er unreine Tiere und hörte eine Stimme, die ihm sagte, dass Gott das Unreine rein gemacht habe. Das war die Vorbereitung für Petrus und seinen Auftrag, Kornelius und dessen Haus zum Glauben zu führen.¹⁶ Kornelius war Hellene und gehörte zu den Nationen. Petrus war somit der Erste, der das Evangelium den Nationen brachte!
5. Als letztes Beispiel sei noch die Rede des Petrus auf dem Konzil in Jerusalem genannt. In Apg 15.7 lesen wir: "*Als aber viel Diskussion geworden war, stand Petros auf und sagt zu ihnen: Männer, Brüder, ihr versteht, dass Gott mich von anfänglichen Tagen an unter euch auserwählte, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben.*"

Das was Petrus schon bei Kornelius praktiziert hatte, wird nun durch die Enthüllung, die Paulus erhielt, näher erklärt. In unserem Text heißt es daher weiter:

Eph 3:6 - "... dass die Nationen Miterben¹⁷ sind und Mitleib¹⁸ und Mithaber¹⁹ der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, ..."

Die gute Nachricht oder das Evangelium ist somit, dass nicht nur Juden-Christen zum Leib des Christus gehören, sondern auch Nationen-Christen. Sie sind zu "einem Leib berufen".²⁰ "Denn

¹⁴ Das heutige Japha, 30 Min. Fußweg südlich von Tel Aviv.

¹⁵ Apg 10.9-16

¹⁶ Apg 10.45

¹⁷ **Miterbe** – συγκληρονόμος (*syngkläronomos*) 4x – w. Zusammenbeloster (DÜ); der Miterbe im geistl. Sinn (Sch).

¹⁸ **Mitleib** – σύσσωμος (*syssōmos*) 1x – w. Zusammengeleibter.

¹⁹ **Mithaber** – συμμετοχος (*symmetochos*) 2x, Eph 5.7 – w. Zusammenmithaber (DÜ); zugleich mit jemandem teilhaftig (Sch).

²⁰ Kol 3.15

gleichwie der Leib *e i n e r* ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber – viele seiend – *e i n* Leib sind, also auch der Christus."²¹

Das hat natürlich auch persönliche Konsequenzen, denn das Miterben ist zugleich mit Leiden und Herrlichkeit verbunden. Deshalb schreibt Paulus: "Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes, sodann Miterben Christi, wenn wir nämlich mitleiden, auf dass wir auch mitverherrlicht werden."²² Petrus nennt es: "Miterbe der bunten Gnade des Lebens."²³

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der Hinweis auf die Verheißungen. In 2Kor 1.20 schreibt Paulus: "Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm *ist* das Ja, deshalb auch durch ihn [das] Amen, Gott zur Herrlichkeit durch uns."

Da der Leib des Christus nicht nur aus Juden-Christen besteht, sondern auch aus Nationen-Christen, sind die "uns" nicht nur Juden! Da aber alle Verheißungen mit diesem Gesamtleib zu tun haben, und "...Christus *ein* Diener *der* Beschneidung geworden *ist* ... für Gottes Wahrheit, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen..."²⁴, diese Verheißungen aber gemäß Röm 9.4 alle Israel gehören, erkennt man, dass all dies mit der *e i n e n* Samenlinie verbunden ist.²⁵

Schon vor Golgatha kann Jesus deshalb zu Seinen Lernenden sagen: "...ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch."²⁶

Im weiteren Verlauf des Textes bezeugt Paulus nun, dass er Diener dieses Evangeliums ist:

²¹ 1Kor 12.12

²² Röm 8.17

²³ 1Petr 3.7

²⁴ Röm 15.8

²⁵ Gal 3.14,29 - "... auf dass der Segen des Abraham, in Jesus Christus, hinein in die Nationen werde, auf dass wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. ... Wenn ihr aber *des* Christus *seid*, seid ihr demnach Abrahams Same *und* gemäß Verheißung Erben."

²⁶ Lk 24.49

Eph 3:7 - "... dessen Diener ich geworden bin gemäß der Schenkgabe²⁷ der Gnade Gottes, die mir gemäß der Innenwirkung seiner Vermögenskraft gegeben ist. ..."²⁸

Paulus nahm diesen Auftrag des Herrn an, und war sich der Verantwortung bewusst, wie die nachfolgende tabellarische Aufstellung zeigen soll. Er wurde: "... *ein* Amtender Christi Jesu ... für die Nationen, priesterlich wirkend *am* Evangelium Gottes, auf dass die Darbringung der Nationen akzeptabel werde, geheiligt worden in Heiligem Geist." (Röm 15.16)

2Kor 4.5 Ein (Diener) Sklave Christi verkündet sich nicht selbst.

"Denn wir verkünden nicht uns selber, sondern Jesus Christus *als* Herrn, uns selber aber *als* eure Sklaven wegen Jesus."

2Kor 5.20 Ein (Diener) Gesandter Christi bittet an Christi Statt.

"Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erflehen für Christus: Ihr seid verändert dem Gott!"

Kol 1. 23 Ein Diener Christi ist Diener des Evangeliums.

"... wenn ihr denn *dabeibleibt* in dem Glauben, gegründet und festsitzend, und *euch* nicht wegbewegen lässt von der Erwartung des Evangeliums, welches ihr hörtet, das in aller Schöpfung unter dem Himmel verkündet wird, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin."

Kol 1.24,25 Ein Diener Christi ist Diener der Ekkläsia.

"Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen Leib, welcher die Versammlung ist, deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung Gottes, die mir für euch gegeben *ist*, *um* das Wort Gottes

²⁷ **Schenkgabe** – δωρεά (*dōrea*) 11x subst. – das Geschenk (Sch).

Damit verwandt sind:

δωρέομαι (*dōreomai*) 3x verb. – schenken;

δῶρον (*dōron*) 19x subst. – Geschenk, Opfer;

δῶρημα (*dōrāma*) 2x subst. – Geschenk.

²⁸ **Innenwirkung seiner Vermögenskraft** – K1.29 – Paulus müht sich: "... kämpfend ringend gemäß seinem *Innenwirken*, das in mir *innenwirkt* in *Vermögenskraft*."

- zu vervollständigen, ..."
- 2Kor 3.6 Ein Diener Christi beachtet den Geist einer Sache.
"... der uns auch tauglich gemacht hat *zu* Dienern *des* neuen Bundes, nicht *der* Buchstabenvorschrift, sondern *des* Geistes. Denn die Buchstabenvorschrift tötet, der Geist aber macht lebend."
- 2Kor 6.4 Ein Diener Christi bleibt unter allen Umständen unten (harrt aus).
"...sondern in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Drängnissen, in Nöten, in Einengungen, ..."
- 1Kor 15.10 Ein (Diener) Apostel Christi verdankt alles der Gnade (vgl. Eph 3.7).
"Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade hinein in mich ist nicht leer gewesen, sondern mehr als sie alle mühe ich mich; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes samt mir."
- 1Kor 4.1 Ein (Diener) Unterknecht Christi ist ein Verwalter.
"Also rechne uns *ein* Mensch: als Ruderknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes."
- 1Tim 4.6 Ein Diener Christi, ein idealer, ist mit dem Wort des Glaubens / der Treue gelehrt.
"Dies den Brüdern darlegend, wirst du ein idealer Diener Christi Jesu sein, der sich nährt mit dem Wort des Glaubens und der idealen Belehrung, welcher du genau gefolgt bist."

Alle Leibesglieder sind gemäß der ihnen verliehenen Gnadengaben in diesen Dienst eingebunden. Es ist der pflegende, für einen guten geistlichen Stand sorgende Dienst an den Gliedern des Leibes des Christus!

Paulus durfte nach Petrus²⁹ (und gleichzeitig auch mit ihm) diesen Auftrag umfänglicher erfüllen und war sich dieser Gnade bewusst, denn er schreibt weiter:

²⁹ 2Petr 3:15 - "Und erachtet *die* Langmut unseres Herrn *als* Rettung, so, **wie auch** unser geliebter Bruder **Paulus euch** gemäß der ihm gegebenen Weisheit **schrieb**,..." Die Briefempfänger des Petrus waren offensichtlich dieselben, denen auch Paulus schon geschrieben hatte!

Eph 3:8 - "Mir, dem Allgeringsten³⁰ aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben, den Nationen den unausspürbaren³¹ Reichtum des Christus zu evangelisieren³² ..."

In seinem Brief an Timotheus bezeichnet Paulus sich auch als den Vorderen der Verfeher. In 1Tim 1:12-17 lesen wir dazu die folgende bemerkenswerte Aussage: "Gnade habe ich *in* dem mir *Vermögenskraft verleihenden* Christus Jesus, unserem Herrn, dass er mich treu erachtet und in den Dienst eingesetzt hat, der ich zuvor *ein* Lästere und Verfolger und Frevler war; aber mir ist Erbarmen widerfahren, weil ich es unwissend tat, im Unglauben. Noch darüber hinaus aber mehrte sich die Gnade unseres Herrn mit Treue und der Liebe, *die* in Christus Jesus *ist*. Treu *ist* das Wort und aller Annahme würdig, da Christus Jesus in den Kosmos kam, Verfeher *zu* erretten, von denen ich der vorderste bin. Aber deshalb ist mir Erbarmen widerfahren, auf dass Jesus Christus an mir als Vorderem die ganze Langmut erzeuge zum Vorbild derer, die aufgrund von ihm glauben hinein in äonisches Leben. Dem Regenten der Äonen aber, *dem* unverderblichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, *ist* Ehre und Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen."

Diese tiefgreifende Erfahrung, die Paulus in seinem Leben machen durfte, veranlasst ihn zu dieser außerordentlichen Demut. Lange vorher hatte er schon den Korinthern davon geschrieben, denn offensichtlich war sein ganzes Bewusstsein von dieser großen Gnade geprägt. Er kann deshalb sagen: "Denn ich, ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, Apostel gerufen zu werden, weil ich die Versammlung Gottes verfolgte. Aber durch

³⁰ **Geringster** – ἐλάχιστος (*elachistos*) – hier als Steigerung mit Superlativ gebraucht, desh. "Allgeringster".

Es ist mir ein Geringes, d. i. ich lege kein Gewicht darauf (Sch); als Superlativ zu *mikros* gebraucht; a) meist in der Steigerungsform; ganz klein, sehr unbedeutend, recht wertlos u.ä. b) zahlenmäßig sehr wenig, ganz wenig (BW).

³¹ **unausspürbar** – ἀνεξιχνίαστος (*an-ex-ichniastos*) 2x, Röm 11.33 – von ἵχνος die Spur, unerforschlich, unergründlich (Sch).

³² **evangelisieren** – εὐαγγελίζομαι (*euangelizomai*) – wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT); eine frohe Botschaft bringen; im Med. das Evangelium verkünden (Sch).

Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade hinein in mich ist nicht leer gewesen, sondern mehr als sie alle mühe ich mich; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes samt mir." (1Kor 15.9,10)

Gerade dem "Geringsten" wurde die Gnade zuteil, Apostel der Nationen zu werden. Vor dem Hintergrund der heilsgeschichtlichen Kenntnis, die Paulus hatte, schrieb er deshalb auch i.V.m. der Rettung ganz Israels und des Alls: "O Tiefe *des* Reichtums³³ und *der* Weisheit und *der* Kenntnis Gottes; wie unaussforschlich *sind* seine Urteile und unausspürbar seine Wege!" (Röm 11.33)

Paulus als Eiferer für das Gesetz³⁴ durfte erkennen, dass nicht nur Juden in Gnade gerettet werden, sondern auch Nationen bis hin zu allen Völkern, ja dem ganzen All. Deshalb hatte Gott Seinen Apostel in Gnade berufen, um in ihm "...seinen Sohn zu enthüllen"³⁵. Von diesem göttlichen Heilsziel schreibt Paulus sozusagen wie in einem Atemzug im nächsten Vers weiter:

Eph 3:9 - "... und alle zu erleuchten *darüber*, welches die Verwaltung³⁶ des Geheimnisses⁷ ist, des von den Äonen³⁷ an in Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All³⁸; ..."

Paulus hatte ja schon am Briefanfang das Ziel dieser Verwaltung des Geheimnisses genannt: "...für *eine* Verwaltung der Vollständigkeit der Fristen, *um* die alle in dem Christus hinaufzuhaben, die im *Gebiet* der Himmel, und die, *die* auf der Erde *sind*, in ihm,..." (Eph 1.10)

³³ **Reichtum** – hier u. Kol 1.27 – SEIN unausspürbarer Reichtum ist der Christus.

³⁴ Apg 21.20; Gal 1.14

³⁵ Gal 1.16

³⁶ **Verwaltung** – οἰκονομία (*oikonomia*) – s. bei Eph 3.2 (KK).

³⁷ **Äon** – αἰών (*aiōn*) – Hebr 1.2 - Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der Ewigkeit ausschließt.

³⁸ **das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, also die gesamte Schöpfung.

Damit der Heilsplan Gottes bis hin zu diesem umfänglichen Ziel ausgeführt werden konnte, war das Sterben und Auferstehen des Gottessohnes notwendig. Dieses Geheimnis, zu dem auch noch der Leib des Christus gehört, war verborgen. Selbst den hochrangigen Engeln (Anfänglichen) war die Verwaltung des Geheimnisses nicht bekannt, weshalb Paulus in 1Kor 2.7,8 schreibt: "...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Äonen zu unserer Herrlichkeit vorsehen *hat*, welche nicht einer der Anfänglichen dieses Äons *erkannt hat*; denn wenn sie *sie erkannt hätten, hätten* sie den Herrn der Herrlichkeit nicht angefaht."

Nun ist es kein Geheimnis mehr. Im Gegenteil: Die Leibesgemeinde des Herrn hat den Auftrag, diesen "Anfänglichen und Autoritäten in den aufhimmlischen Bereichen die vielbuntige Weisheit Gottes bekannt zu machen", wie es in Eph 3.10 weiter geschrieben steht. Davon soll in einem späteren Wortdienst die Rede sein.

Zusammenfassend lässt sich Folgendes feststellen:

Die Ekklesia ist gemäß Epheser Kapitel 2 "Sein (gemachtes) Kunstwerk". Dieses "Kunstwerk" wird von Christus aufgebaut, und Er ist neben den Aposteln und Propheten die Hauptgrundlage. Das ist nun ein enthülltes Geheimnis. Dieser Gesamtleib des Christus hat die Aufgabe, die Weisheit Gottes allen bekannt zu machen und alles in die Gottesherrlichkeit zu führen.

"... *dem* allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen."

Amen.

(Röm 16:27)

